

# Städteranking 2012: Das Stärken-Schwächen-Profil

## **Bochum**

### **Noch Mittelfeld mit großen Schwächen am Arbeitsmarkt - schwaches Gründungsgeschehen und mäßige Unternehmensnoten für die Wirtschaftsfreundlichkeit**

Bochum belegt mit 47,2 Punkten Niveaurang 31 unter den 50 einwohnerstärksten Städten in Deutschland. Dies ist das Ergebnis des neunten wissenschaftlichen Städterankings der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) in Kooperation mit der WirtschaftsWoche. Beim Dynamikranking, das die Entwicklung im Zeitraum 2006 bis 2011 widerspiegelt, kommt Bochum mit 47,8 Punkten auf Platz 35. Die INSM-Studie berücksichtigt zahlreiche ökonomische und strukturelle Indikatoren wie Einkommen, Wirtschaftsleistung und Hochqualifizierte. Wo Bochums Stärken liegen und wo nicht, zeigt folgende Übersicht:

#### **Stärken**

##### Niveau-Ranking:

- + 4,2 Prozent aller Schulabsolventen in Bochum sind im Jahr 2010 ohne einen Abschluss abgegangen. Durchschnittlich liegt diese Quote im Ranking bei 7,1 Prozent. Rang zwei für Bochum.
- + Auf 100 Einwohner in Bochum kommen statistisch betrachtet 7,6 ALG-II-Empfänger. Im Schnitt aller untersuchten Städte sind es 8,1 Bezieher von Arbeitslosengeld II. Rang 19.
- + 11,1 Prozent der über 18-Jährigen in Bochum sind nach Definition der Organisation creditreform privat verschuldet. Im Schnitt der 50 größten kreisfreien Städte Deutschlands sind es 11,9 Prozent. Platz 21 für Bochum.

##### Dynamik-Ranking:

- + Der Anteil der aufgeklärten Fälle an allen gemeldeten Straftaten stieg in Bochum von 2006 bis 2011 um 8,1 Prozentpunkte. Im Mittel aller Städte verbesserte sich die Aufklärungsquote um 0,1 Prozentpunkte. Platz eins.
- + In den Jahren 2006 bis 2010 sank in Bochum der Anteil von Schulabgängern ohne Hauptschulabschluss um 3,0 Prozentpunkte. Im Mittel verzeichnete man in den 50 größten kreisfreien Städten einen Rückgang um 1,4 Prozentpunkte. Platz acht.
- + Der Anteil Hochqualifizierter an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Bochum verbesserte sich in der Zeit von 2006 bis 2011 um 1,9 Prozentpunkte. Im Mittel ist er um 1,4 Prozentpunkte gestiegen. Bochum erreicht damit Platz elf.

---

#### **Ansprechpartner:**

INSM: Florian von Hennet, Tel.: 030 / 27 877 174, E-Mail: hennet@insm.de

WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211 / 88 721 24, E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: [www.insm-wiwo-staedteranking.de](http://www.insm-wiwo-staedteranking.de) und [www.wiwo.de](http://www.wiwo.de)

**Weitere Rankings der INSM:** Das Bundesländerranking Der INSM-Bildungsmonitor

## Schwächen

### Niveau-Ranking:

- Der Saldo der Gewerbean- und -abmeldungen vermittelt einen Eindruck von der regionalen Gründungsdynamik. In Bochum lag dieser Saldo 2011 bei -0,2 je 1.000 Einwohner. Durchschnitt in allen 50 betrachteten Städten ist ein Wert von 1,5. Das bringt Rang 48.
- 55,3 Prozent aller befragten Unternehmer beurteilen Bochum in einer Umfrage der IW Consult und des Umfragezentrums Bonn als wirtschaftsfreundlich. Der Durchschnitt liegt bei 62,1 Prozent Positivantworten. Platz 43 für Bochum.
- 2011 waren in Bochum 55,8 Prozent der Einwohner zwischen 15 und 64 Jahren abhängig beschäftigt. Im Durchschnitt aller untersuchten Großstädte liegt die Arbeitsplatzversorgung bei 58,2 Prozent. Platz 43 für Bochum.

### Dynamik-Ranking:

- Die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze in Bochum stieg von 2006 bis 2011 um 4,9 Prozent. Im Mittel aller Städte verbesserte sich dieser Wert um 9,4 Prozent. Bochum kommt damit auf Rang 47.
- Bochum erlebte in der Zeit von 2006 bis 2011 einen Einwohner-Rückgang von 2,5 Prozent: Rang 46. Im Durchschnitt aller untersuchten Städte stieg die Einwohnerzahl um 0,9 Prozent.
- In der Zeit von 2006 bis 2011 hat sich der Altersquotient in Bochum um 4,6 Prozent verschlechtert. Damit belegt Bochum Platz 43. Der Altersquotient gibt das Verhältnis zwischen der 20-59 jährigen Bevölkerung und den Einwohnern wieder, die 60 Jahre oder älter sind. Im Schnitt fiel der Altersquotient um 2,0 Prozent.

---

#### **Ansprechpartner:**

INSM: Florian von Hennet, Tel.: 030 / 27 877 174, E-Mail: hennet@insm.de

WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211 / 88 721 24, E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: [www.insm-wiwo-staedteranking.de](http://www.insm-wiwo-staedteranking.de) und [www.wiwo.de](http://www.wiwo.de)

**Weitere Rankings der INSM:** Das Bundesländerranking Der INSM-Bildungsmonitor

## Bochum in Zahlen

### Niveauranking 2012

Indikator	Dimension	Jahr	Wert	Mittelwert	Rang	Beste Stadt
Wohlstand	Punkte		12,0	12,5	28	München
Verfügbares Einkommen	Euro je Einwohner	2011	18.825	19.487	29	Hamburg
Einkommensteuerkraft	Euro je Einwohner	2010	306	295	22	München
Arbeitsmarkt	Punkte		11,7	12,5	30	München
Arbeitslosenquote (1)	Prozent	2011	9,9	9,5	27	München
Arbeitsplatzversorgung (2)	Prozent	2011	55,8	58,2	43	Leverkusen
Struktur	Punkte		13,9	15,0	36	München
BIP je Einwohner	Euro	2010	31.211	38.166	31	Frankfurt am Main
Pendlersaldo (3)	je 100 Einwohner	2011	2,0	10,0	41	Frankfurt am Main
ALG-II-Empfänger	je 100 Einwohner	2011	7,6	8,1	19	München
Private Schuldner (4)	Prozent	2011	11,1	11,9	21	Freiburg im Breisgau
Altersquotient (5)	Quotient	2011	2,1	2,2	29	Freiburg im Breisgau
Straftaten	je 100.000 Einwohner	2011	9.970	10.516	25	München
Öffentliche Sicherheit (6)	Prozent	2012	74,5	74,7	26	Braunschweig
Ältere Beschäftigte (7)	Prozent	2011	36,3	40,2	45	Dresden
Standort	Punkte		9,5	10,0	38	Freiburg im Breisgau
Gewerbesteuerhebesatz	Prozent	2012	480	452	42	Ludwigshafen a. Rh.
Kostenbewusstsein (8)	Prozent	2012	31,4	37,1	33	Hamm/Freiburg i. B.
Schulabgänger ohne Abschluss	Prozent	2010	4,2	7,1	2	Mainz
Kitabetreuung (9)	Prozent	2011	17,9	23,9	33	Rostock
Hochqualifizierte (10)	Prozent	2011	11,0	13,4	36	Stuttgart
Gästeübernachtungen	je Einwohner	2010	1,5	3,0	34	Frankfurt am Main
Wirtschaftsfreundlichkeit (11)	Prozent	2012	55,3	62,1	43	Osnabrück
Frauenerwerbsquote	Prozent	2011	42,1	46,3	42	Dresden
Gewerbesaldo	je 1000 Einwohner	2011	-0,2	1,5	48	München
Aufklärungsquote	Prozent	2011	52,0	53,8	29	Augsburg
Ingenieure	Prozent	2011	2,4	3,1	33	Stuttgart
Gesamt	Punkte		47,2	50,0	31	München

**Ansprechpartner:**

INSM: Florian von Hennet, Tel.: 030 / 27 877 174, E-Mail: hennet@insm.de

WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211 / 88 721 24, E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: [www.insm-wiwo-staedteranking.de](http://www.insm-wiwo-staedteranking.de) und [www.wiwo.de](http://www.wiwo.de)

**Weitere Rankings der INSM:** Das Bundesländerranking Der INSM-Bildungsmonitor

## Dynamikranking 2012

Indikator	Dimension	Jahr	Wert	Mittelwert	Rang	Beste Stadt
Wohlstand	Punkte		12,1	12,5	31	Oldenburg
Verfügbares Einkommen	Prozent	2006 - 2011	8,5	8,7	29	Oldenburg
Einkommensteuerkraft	Prozent	2006 - 2010	8,5	14,6	29	Rostock
Arbeitsmarkt	Punkte		11,1	12,5	38	Kassel
Arbeitslosenquote	Prozentpunkte	2006 - 2011	-3,9	-3,9	22	Magdeburg
Arbeitsplatzversorgung	Prozentpunkte	2006 - 2011	4,1	4,6	30	Leipzig
Beschäftigungswachstum (12)	Prozent	2006 - 2011	4,9	9,4	47	Leipzig
Struktur	Punkte		13,9	15,0	43	Essen
BIP je Einwohner	Prozent	2006 - 2010	3,9	7,3	41	Essen
ALG-II-Empfänger	Differenz	2006 - 2011	-0,2	-0,7	37	Kassel
Private Schuldner	Prozentpunkte	2006 - 2011	-0,5	-1,4	41	Erfurt
Ältere Beschäftigte	Prozentpunkte	2006 - 2011	8,7	8,5	19	Magdeburg
Altersquotient (13)	Prozent	2006 - 2011	-4,6	-2,0	43	Münster
Einwohner	Prozent	2006 - 2011	-2,5	0,9	46	Münster
Straftaten	Prozent	2006 - 2011	-8,1	-2,0	19	Kiel
Aufklärungsquote	Prozentpunkte	2006 - 2011	8,1	0,1	1	Bochum
Standort	Punkte		10,7	10,0	3	Essen
Schulabgänger ohne Abschluss	Prozentpunkte	2006 - 2010	-3,0	-1,4	8	Hamburg
Hochqualifizierte	Prozentpunkte	2006 - 2011	1,9	1,4	11	Leverkusen
Gästeübernachtungen	Differenz	2006 - 2010	0,2	0,3	25	München
Frauenenerwerbsquote	Prozentpunkte	2006 - 2011	3,4	4,2	38	Dresden
Ingenieure	Prozentpunkte	2006 - 2011	0,2	0,0	11	Aachen
Gesamt	Punkte		47,8	50,0	35	Magdeburg

- 1) bezogen auf alle Erwerbspersonen
- 2) Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (am Wohnort) an den Erwerbsfähigen
- 3) sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort minus sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort
- 4) Anteil der privat Verschuldeten an den Einwohnern über 18 Jahre
- 5) Anteil der Bevölkerung im Alter von 20 bis unter 60 Jahren im Verhältnis zur Bevölkerung über 60 Jahre
- 6) Anteil der Positivantworten zur Frage Fühlen Sie sich in Ihrer Stadt sicher?
- 7) Anteil der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten am Wohnort im Alter von 55 Jahren und älter an den Einwohnern im Alter von 55-64
- 8) Anteil der Positivantworten zur Frage: Glauben Sie, dass Ihre Stadtverwaltung sparsam und wirtschaftlich arbeitet?
- 9) Anteil der betreuten Kinder unter 3 Jahren an allen Kindern unter 3 Jahren
- 10) Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit Hochschul- oder Fachhochschulabschluss
- 11) Anteil der Positivantworten eines Fragenkatalogs zum Thema "Wirtschaftsfreundliche Kommune"
- 12) Veränderung der sozialversicherungspflichtigen Jobs am Wohnort
- 13) Veränderung des Altersquotienten – siehe (5)

**Ansprechpartner:**

INSM: Florian von Hennet, Tel.: 030 / 27 877 174, E-Mail: hennet@insm.de

WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211 / 88 721 24, E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: [www.insm-wiwo-staedteranking.de](http://www.insm-wiwo-staedteranking.de) und [www.wiwo.de](http://www.wiwo.de)

**Weitere Rankings der INSM:** Das Bundesländerranking Der INSM-Bildungsmonitor